

---

# Finanzielle Folgen der COVID-19-Krise in Alters- und Pflegeinstitutionen – Kurzbericht zu Mitgliederumfragen

---

## Ausgangslage und Zielsetzung

CURAVIVA Schweiz führte im Sommer 2020 eine erste Umfrage zu den Folgen (Kosten, Mindereinnahmen, Belegung, etc.) der COVID-19-Krise in der ersten Welle durch. Im Frühjahr 2021 wurde eine zweite Umfrage lanciert, um die Ergebnisse der ersten Umfrage für das Jahr 2020 zu vervollständigen und Erkenntnisse zu den ersten beiden Monaten des Jahres 2021 zu gewinnen (u.a. Bettenbelegung).

Die Ergebnisse dienen den Kantonalverbänden von CURAVIVA Schweiz als konkrete Grundlage und Daten für Finanzierungsgesuche an die Kantone und/oder Gemeinden von COVID-19-bedingten Mehrkosten **ausserhalb der Pflegekosten** nach KVG. Sie sind durch die Kantonalverbände mit ihren Kenntnissen über die kantonalen Begeben- und Eigenheiten in geeigneter Form zu ergänzen. Da ebenfalls die Entwicklung des Bettenbelegungsgrades erfragt wurde, geben die Umfragen auch Aufschluss über die Mindereinnahmen.

Nicht Gegenstand der zwei Umfragen waren die COVID-19-bedingten Mehrkosten der **Pflege** (erhöhte Pflegestufen, erhöhte Kosten pro Pflegeminuten bzw. Erhöhung der Normkosten), da sie **im Rahmen der Pflegefinanzierung** durch die öffentliche Hand (Kantone/Gemeinden) und teilweise durch die OKP finanziert werden.

## Mehrkosten: Umfrageergebnisse

**Resultate** (in Klammer jeweils die Werte der ersten Umfrage 2020)

- Von 304 (406) Institutionen sind auswertbare Rückmeldungen eingetroffen. Dies entspricht einem Anteil von 19.58 % (25.93). Diese Institutionen verfügen über 26'649 (34'287) Bewohnerplätze, was einem Anteil von 27.75% (35.76%) entspricht.
- 271 (83) Institutionen bzw. 89.15% (20.44%) waren von COVID-19-Fällen betroffen.
- 56 (57) Institutionen bzw. 18.42% (14.04%) haben freiwillig auf die Wiederbesetzung von freien Wohnplätzen verzichtet.
- Lediglich 28 (13) Institutionen bzw. 9.21% (3.20%) wurden von der kantonalen Aufsichtsbehörde gebeten, freie Bewohnerplätze nicht zu besetzen.
- 144 (236) Institutionen bzw. 47.37% (58.13%) hatten Ausfälle von Personal zu beklagen, welches zur Risikogruppe gehörte (bei voller Gehaltsentschädigung durch den Arbeitgeber).
- 103 (115) Institutionen bzw. 33.88% (28.33%) wurden durch Arbeitseinsätze des Zivilschutzes unterstützt.

## Entwicklung der Bettenbelegung

### Bettenbelegung 2019, 2020, 2021 bis Februar (Basis zweite Umfrage)

- Die Bettenbelegung 2019 beträgt gemäss der zweiten Umfrage 94.57 %.
- Die Bettenbelegung 2020 beträgt gemäss der zweiten Umfrage 91.79 %.
- Die Bettenbelegung Ende Februar 2021 beträgt gemäss der zweiten Umfrage 88.83 %

### Bettenbelegung 2020 (erste Welle, Basis erste Umfrage)

- Die Bettenbelegung hat von Ende Februar 2020 bis Ende Mai 2020 von 93.2 % um 3.06 Prozentpunkte auf 90.1 % abgenommen.
- Die Bettenbelegung nach SOMED A 2019 entspricht mit 94.30% mit einer kleinen Abweichung von 0.27 Prozentpunkten dem Resultat für das Jahr 2019 aus der 2. Umfrage (94.57%). Das Umfrageergebnis kann deshalb als repräsentativ bezeichnet werden.
- Der Rückgang der Bettenbelegung in der ersten Welle (Februar 2020 bis Mai 2020) von 93.2% um 3.06 Prozentpunkte (erste Umfrage 2020) auf 90.10% hat sich gemäss den Resultaten der zweiten Umfrage für das ganze Jahr 2020 auf 91.79% leicht erholt bzw. leicht verbessert.
- Bei den an der zweiten Umfrage teilnehmenden Institutionen hat ein zweiter Abwärtstrend der Bettenbelegung eingesetzt und beträgt Ende Februar 2021 noch 88.83%. Das sind knapp 6 Prozentpunkten gegenüber der Belegung vor der COVID-19-Pandemie.

## Hochrechnung der COVID-19-bedingten Kosten 2020

### Kosten der ersten Welle (16.3.2020 bis 19.6.2020)

Aufgrund der ersten Umfrage 2020 über den Zeitraum der ersten Welle (Februar bis Mai 2020) hat CURAVIVA Schweiz die Mehrkosten (ausserhalb der Pflegekosten) pro Bewohnertag auf durchschnittlich CHF 10.22 pro Bewohnertag berechnet.

Die Ausfallskosten, welche durch die reduzierte Bettenbelegung entstanden sind (minus 3.06 Prozentpunkte) wurden mit Mindereinnahmen von CHF 8.99 pro Bewohnertag hochgerechnet. Im Zeitpunkt der Auswertung der ersten Umfrage lagen die SOMED-Daten des Jahres 2019 noch nicht vor, weshalb Bezüge zur SOMED 2018 hergestellt wurden.

Dies ergab ein prognostiziertes Ergebnis über **den Zeitraum der ersten Welle** (95 Tage, 16.3.2020 bis 19.6.2020, Zeitraum der ausserordentlichen Lage) von insgesamt **CHF 164'404'270**. (CHF 1'730'571 pro Kalendertag bzw. CHF 19.21 pro Bewohnertag)

- **Kosten für das gesamte Jahr 2020 (Basis zweite Umfrage)**
- Zwar fiel die Beteiligung an der zweiten Umfrage geringer als an der ersten aus. Dafür verfügten die Institutionen, welche sich an der zweiten Umfrage beteiligt haben, über gesicherte Daten für das Jahr 2020.
- An **Mehrkosten ausserhalb der Pflegekosten** ergibt die zweite Umfrage, hochgerechnet auf die gesamte Schweiz einen Betrag von CHF 3.23 pro Pflergetag (Basis 2019) bzw. insgesamt einen Betrag von CHF 106'784'865.65 für das Kalenderjahr 2020.

- Die **Mindereinnahmen**, bedingt durch die Reduktion der Bettenbelegung von 2019 (SOMED) von 94.30% auf 91.79% im Jahre 2020 (- 2.51 Prozentpunkte), belaufen sich in der Langzeitpflege auf CHF 278'107'920.15 bzw. CHF 8.41 pro Pflergetag.
- Die Gesamtkosten in der stationären Langzeitpflege im Jahr 2020 betragen aufgrund dieser Berechnungen insgesamt:
  - CHF 384'892'785.80 für das Kalenderjahr 2020 bzw.
  - CHF 11.64 pro Pflergetag
- Diese COVID-19-bedingten Gesamtkosten von CHF 11.64 pro Pflergetag liegen um CHF 7.57 tiefer (- 39.38%) als die erste Hochrechnung für **die erste Welle** ergeben hat (erste Welle: CHF 19.21/Pflergetag).

© CURAVIVA Schweiz, Mai 2021